

„Boost or Burst: Welche Wirkung hat die Corona-Pandemie auf die elektronische Patientenakte (ePA) und die Digitalisierung im Gesundheitswesen?“

Begrüßungsrede Hans-Jürgen Müller

- Es gilt das gesprochene Wort -

Sehr geehrte Vertreter aus dem Deutschen Bundestag und aus den Bundesministerien,

sehr verehrte Referenten und Diskutanten hier auf dem Podium,

meine sehr geehrte Damen und Herren, liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich begrüße Sie – auch im Namen meines Vorstandskollegen Hans Peter Wollseifer – zur 22. Plattform Gesundheit des IKK e.V.

Wir wollen hier im Saal, aber auch mit Ihnen, die Sie sich per Video zugeschaltet haben, die Frage diskutieren:

Welche Wirkung hat die Corona-Pandemie auf die elektronische Patientenakte und die Digitalisierung im Gesundheitswesen?“

„Boost or Burst: Welche Wirkung hat die Corona-Pandemie auf die elektronische Patientenakte (ePA) und die Digitalisierung im Gesundheitswesen?“

Diese Plattform Gesundheit ist für uns eine ganz besondere. Sie findet erstmals in hybrider Form statt.

So sehr ich ein Verfechter des unmittelbaren persönlichen Austauschs bin, sehe ich auch die vielfältigen Möglichkeiten, die die Digitalisierung für das Zusammenbringen von Menschen hat.

Gerade in Pandemiezeiten.

So können wir Gesundheitsschutz gewährleisten, aber auch ein wichtiges Thema diskutieren. Abstandsgebot und Reisezurückhaltung wahren und doch zusammenkommen, obwohl wir teilweise viele Kilometer voneinander entfernt sind.

Außerdem, *meine Damen und Herren*, leitet unser heutiges Format ganz wunderbar auf unser Thema über: Die Digitalisierung im Gesundheitswesen und die elektronische Patientenakte.

„Boost or Burst: Welche Wirkung hat die Corona-Pandemie auf die elektronische Patientenakte (ePA) und die Digitalisierung im Gesundheitswesen?“

Auch wenn die Bundesregierung in dieser Legislaturperiode viele Impulse zur Digitalisierung im Gesundheitswesen auf den Weg gebracht hat, gehört Deutschland auf diesem Feld noch lange nicht zu den innovativen Ländern.

Im Gegenteil, wir befinden uns im internationalen Vergleich im hinteren Mittelfeld und kommen nur langsam nach vorne.

Seit vielen Jahren wird über die Telematik-Infrastruktur allgemein und über die elektronische Patientenakte – kurz ePA genannt – im Besonderen diskutiert. Oft auch gestritten.

Und doch sind, wenn sie in rund zwei Monaten an den Start geht, noch etliche Fragen offen oder noch nicht zufriedenstellend gelöst: Hierzu zählt z. B. die Frage, wie die Versicherten ihre Zugangsdaten bekommen sollen. Die Anforderungen an den Versand sind aus unserer Sicht unverhältnismäßig hoch und kostenintensiv. Ist das wirklich notwendig?

Aber auch ethische Fragen bis hin zu übergeordneten Aspekten sind noch in der Diskussion, beispielsweise welche Wirkung etwa die

„Boost or Burst: Welche Wirkung hat die Corona-Pandemie auf die elektronische Patientenakte (ePA) und die Digitalisierung im Gesundheitswesen?“

Umsetzung der ePA auf die Digitalisierung im Gesundheitswesen grundsätzlich haben wird?

Wir wollen mit der heutigen Veranstaltung diesen Fragen eine Plattform bieten und sie lösungsorientiert mit Ihnen,

sehr geehrte Referenten hier im Saal und mit Ihnen vor Ihren Computern, debattieren.

Meine Damen und Herren,

als Vorstandsvorsitzender des IKK e.V., aber auch als versichertenseitiger Verwaltungsratsvorsitzender der IKK gesund plus, habe ich immer die Perspektive unserer Versicherten und Arbeitgeber im Blick.

Die Digitalisierung im Gesundheitswesen katapultiert uns direkt in ein Spannungsfeld zwischen dem Schutz der persönlichen Daten und der informationellen Selbstbestimmung auf der einen Seite und dem Gemeinwohl auf der anderen Seite.

Denn klar ist: Daten können Leben retten, wenn sie die Forschung voranbringen. Daten können aber

„Boost or Burst: Welche Wirkung hat die Corona-Pandemie auf die elektronische Patientenakte (ePA) und die Digitalisierung im Gesundheitswesen?“

auch schaden, wenn sie in die falschen Hände geraten.

Dieses Spannungsfeld gilt es zu beleuchten, denn es ist ein heikles.

Das zeigt sich auch daran, dass sich der Ethikrat bereits 2017 mit der Datensouveränität und Freiheitsgestaltung in Bezug auf Big Data und Gesundheit beschäftigt hat.

Meine Damen und Herren,

die Innungskrankenkassen begrüßen die elektronische Patientenakte eindeutig als ein ganz wesentliches Element eines modernen digitalen Gesundheitssystems. Wir sind sicher, dass die ePA es ermöglicht, die Versorgung der Versicherten transparenter, schneller und medizinisch umfassender zu gestalten, als es zuvor möglich war.

Aus unserer Sicht leistet die ePA einen großen Beitrag zum Patientenwohl. Dementsprechend erfährt die ePA von unseren Mitgliedskassen auch eine breite Unterstützung.

„Boost or Burst: Welche Wirkung hat die Corona-Pandemie auf die elektronische Patientenakte (ePA) und die Digitalisierung im Gesundheitswesen?“

Natürlich haben wir uns auch mit den datenschutzrechtlichen Fragen auseinandergesetzt und wir denken, dass der beschlossene Weg der richtige ist.

Die Patienten müssen die Verfügungsgewalt über ihre Daten behalten. Die ePA ist und bleibt eine versichertengeführte Patientenakte und ein freiwilliges Angebot.

Wenn der Bundesdatenschützer jetzt Einwände in Richtung der europäischen Datenschutzgrundverordnung macht, so verunsichert das die Versicherten und bringt die Kassen in Rechtfertigungsprobleme.

Dieses Problem muss auf der politischen Ebene gelöst werden und kann nicht auf dem Rücken der Kassen ausgetragen werden.

„Boost or Burst: Welche Wirkung hat die Corona-Pandemie auf die elektronische Patientenakte (ePA) und die Digitalisierung im Gesundheitswesen?“

Verehrte Damen und Herren,

Gleichwohl aber sehen wir Innungskrankenkassen auch das Gemeinwohl, das unserer Ansicht nach dem Patientenwohl gleichgestellt ist.

Was meine ich damit?

Ich spreche hier von der Nutzung der Gesundheitsdaten, die über die elektronische Patientenakte generiert werden. Selbstverständlich ist darüber zu diskutieren, ob und wer Gesundheitsdaten nutzen darf!

Jeden Tag wird in Deutschland über eine Milliarde Euro aus solidarisch aufgebracht Mitteln für die Gesundheitsversorgung ausgegeben. Die dabei anfallenden Gesundheitsdaten aus der alltäglichen Gesundheitsversorgung könnten genutzt werden, um die Versorgung zu verbessern und eine solide Evidenzbasis zu schaffen!

Wir würden unserer Zielvorstellung eines lernenden Gesundheitssystems näher kommen, in dem kontinuierlich und systematisch Wissen auf der

„Boost or Burst: Welche Wirkung hat die Corona-Pandemie auf die elektronische Patientenakte (ePA) und die Digitalisierung im Gesundheitswesen?“

Grundlage von Gesundheitsdaten generiert wird und dieses Wissen wieder in die alltägliche Versorgung eingeht.

Hier gehen Patientenwohl und Gemeinwohl doch Hand in Hand!

Aber nur dann, wenn die damit zusammenhängende Forschung auch dem Gemeinwohl verpflichtet ist. So sehe ich es kritisch, wenn die forschenden Unternehmen, also die Industrie, Zugriff auf die Daten erhalten würde.

Eine andere interessante Dynamik wird es aber demnächst auch auf europäischer Ebene geben. Denn mit dem europäischen Datenraum sollen bald die Voraussetzungen geschaffen werden, um über Landesgrenzen hinweg Daten zu verarbeiten und zu nutzen. Ich denke, von einem europäischen Austausch können auch wir profitieren, wenngleich es nicht ganz einfach wird, die verschiedenen Meinungen zum Thema Datenschutz und Datennutzung zu vereinen. Hier kommt noch eine spannende Diskussion auf uns zu.

„Boost or Burst: Welche Wirkung hat die Corona-Pandemie auf die elektronische Patientenakte (ePA) und die Digitalisierung im Gesundheitswesen?“

Liebe Gäste,

unsere Plattform Gesundheit soll – so hoffen wir – offene Fragestellungen rund um die ePA und Digitalisierung im Gesundheitswesen aufzeigen, die wir gemeinsam beleuchten wollen.

Mein Wunsch ist es, dass es uns gelingt, im gemeinsamen Ringen Antworten zu finden, und zwar im Sinne der Versorgung der Versicherten.

Doch sehen Sie zunächst – wie gewohnt – einen kurzen Film zum Einstieg, der die Schwerpunkte des heutigen Themas zusammenfasst.

Im Anschluss wird Ihnen der Geschäftsführer des IKK e.V., Jürgen Hohnl, Informationen zum Ablauf der Veranstaltung und zur Frage geben, wie und wann Sie sich an der Diskussion beteiligen können.

Was wünscht man einer Veranstaltung wie unserer heutigen?

Immer eine ausreichende Bandbreite und ein klares Bild?

22. Plattform Gesundheit des IKK e.V.

„Boost or Burst: Welche Wirkung hat die Corona-Pandemie auf die elektronische Patientenakte (ePA) und die Digitalisierung im Gesundheitswesen?“

Wir werden sehen.

Ich wünsche uns eine spannende Veranstaltung
und: Bleiben Sie gesund!

- Ende -